



Blockchain Basierter H₂-Markt

–
aktueller Stand,
Innovation,
Beitrag zum (Struktur)Wandel

Agenda



Überblick & Partner



Aktueller Stand



Innovation



Beitrag zum (Struktur)Wandel

Überblick & Partner

- Projekt: **BBH₂- Blockchain Basierter Wasserstoffmarkt**
- gefördert durch:
 - **Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz**
 - **PTJ**
Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich
- Laufzeit: **3 Jahre (Q3 2022-Q3 2025)**



Überblick & Partner

■ Konsortialpartner



exeta

Ökotec Anlagenbau GmbH

■ Assoziierte Partner

○ Wirtschaft



○ Politik

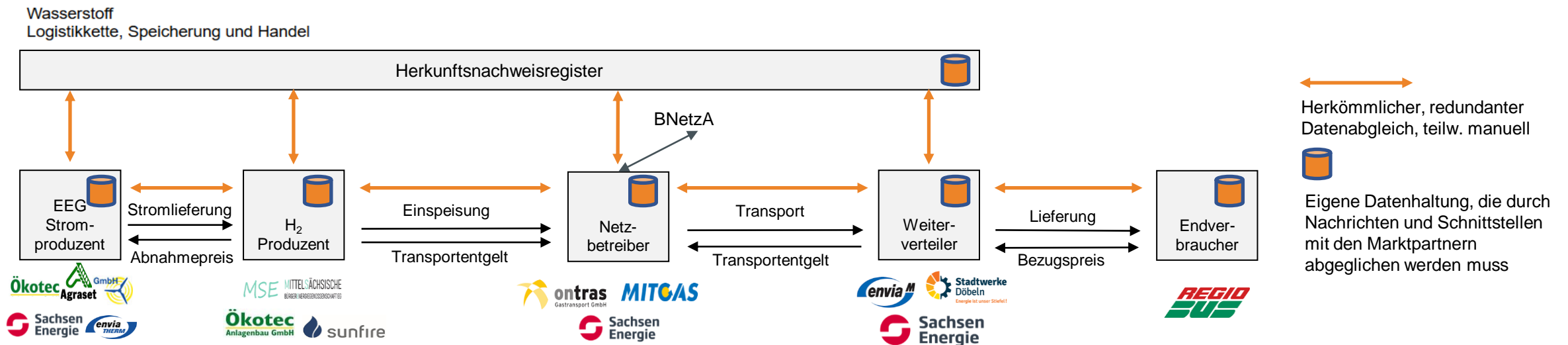


○ Branchennetzwerk



Aktueller Stand

- Status quo: einen funktionierenden, einheitlichen, nationalen und internationalen Wasserstoffmarkt gibt es aktuell (noch) nicht
- Zukünftig: möglicher Wasserstoffmarkt

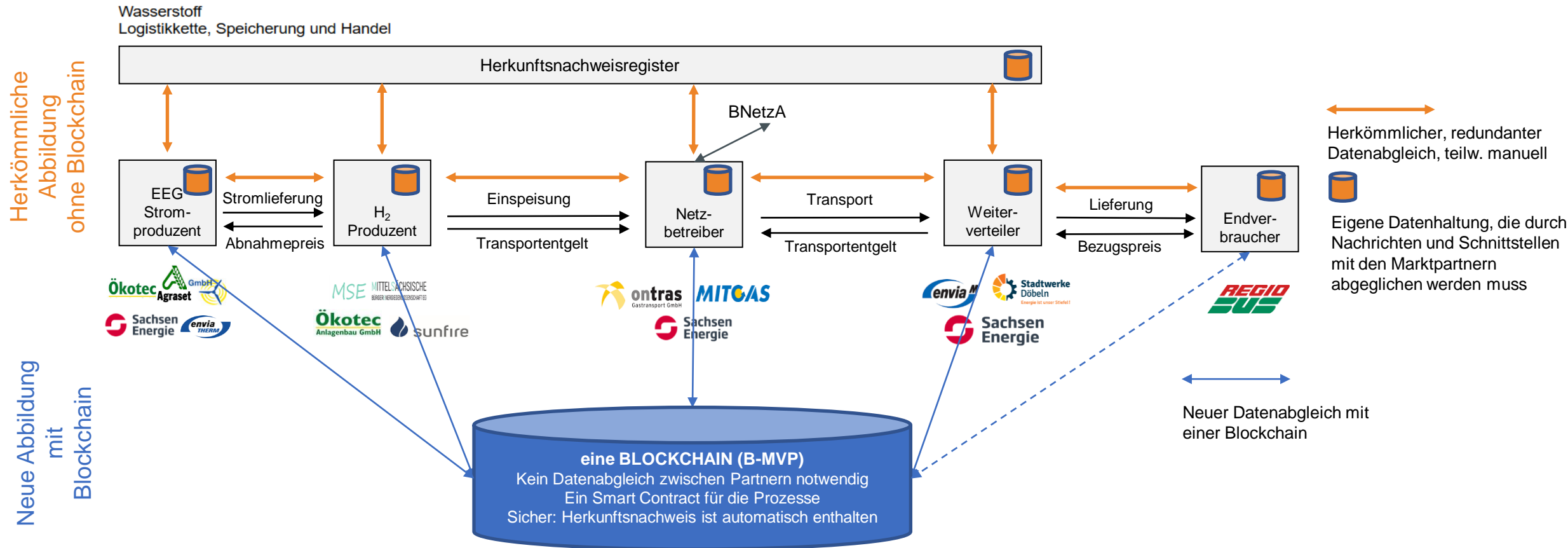


➤ Nachteile: Logistik- Handels- und Transaktionsprozesse können NICHT

- transparent & nachvollziehbar, flexibel standardisiert & **vollständig automatisiert** abwickelt werden
- revisions- und **fälschungssicher** gespeichert, geteilt und ausgewertet werden → d.h. z.B. **keine einwandfreie manipulationssichere Nachweisführung** des klimafreundlichen „grünen“ anstatt des z.B. klimaschädlichen „grauen“ Wasserstoffs, wie eigentl. **von §** gefordert (und damit keine mögliche Nachverfolgung der Herkunft)
- gemeinsamen geschützten Zugriff gewähren,
- **Kosteneffizienzpotential entfalten**,
- **zusätzliche** unmittelbare oder mittelbare **Geschäftsmodelle & internationale Märkte generieren** (So können z.B. Produzenten und Transportnetzbetreiber durch die nicht gemeinsame Datenauswertung keine individuellen Tarife entwickeln sowie bedarfsgerechte Netzkapazitäten bereitstellen. Weiterverteiler und Endkunden würden somit auch nicht von bedarfsgerechten Tarifen und fälschungssicheren Nachweisen profitieren.)

Innovation - Zielbild

■ Zielbild: Wasserstoffmarkt mit Blockchain



- Nachteile des möglichen Wasserstoffmarktes ohne Blockchain fallen weg
 - ➔ ökonomische, ökologische und soziale nachhaltige Supply Chain des grünen Wasserstoff

BEITRAG ZUM (STRUKTUR)WANDEL

- **Infrastrukturetablierung** durch innovativen, transparenten und sicheren (grünen) Wasserstoffmarkt mittels B-MVP
 - **F & E** durch den integrativen anstatt isolierten Ansatz; F&E aktiv an der Blockchain-Anwendung und den begleitenden Prozessen i.V.m. Wissenstransfer & Erhöhung wiss. Leistungsfähigkeit
 - **Transfer** der BC-Technologie in potentielle (regionale) Akteure/Unternehmen im Sinne: i.) der Heranführung an BC; ii.) der damit verbundenen Entwicklung neuer Geschäftsmodelle als Grundlage weiterer Unternehmensansiedlungen/Neugründungen
 - Gründung einer **Betreibergesellschaft** als **Start-up** (das den B-MVP betreibt und vermarktet) und als Anreiz für eine Start-up-Clusteretablierung
 - **Fachkräfteanwerbung** durch die Betreibergesellschaft selbst sowie durch pot. Unternehmensansiedlungen/Neugründungen
 - **Verknüpfung zur Hochschule** und durch die Betreibergesellschaft stellt **Qualifikation** sicher
 - **Marketing/PR/Werbung** durch breites Akteursnetzwerk; regionale & überregionale Presse via Stadt Hartha; BSRM (BCCM, Stadt Mittweida, Volksbank), Staatsministerium für Regionalentwicklung - simul+, Landratsamt Mittelsachsen
 - **Vernetzung** durch Synergien mit anderen regionalen BC-Projekten (wie z.B: mit Mobility4ALL, BCAM,...), dem Bündnis „Wasserstofftransferregion Leipzig“ (u.a. Hypos e.V. als Initiator) & z.B. Energy Saxony e.V.
-
- ➔ **Steigerung Wertschöpfung** technologischen durch technologischen und wirtschaftlich nutzbaren Vorsprung ggü. anderen Regionen in Dtl. und Europa
 - ➔ Bessere nationale und international sichtbare Standards-setzende Sichtbarkeit
 - ➔ **Klimafreundlicher Leuchtturm mit überregionaler Strahlkraft**

Fragen? Gern.



Dr. Volker Wannack

Leiter "Blockchain in der Energiewirtschaft"

Blockchain Competence Center der Hochschule Mittweida

Mobil: : +49 151-61480844

Email: wannack@hs-mittweida.de